



Gabriela Maria Keusch

Diplomand  
Examinator  
Experte  
Themengebiet

Gabriela Maria Keusch  
Prof. Markus Gasser  
Dr. Klaus Hornberger, Hornberger Architekten AG, Zürich, ZH  
Städtebau

# Entwicklung Hohlstrasse, Stadt Zürich

## Städtebauliche Entwicklungsperspektive 2030



Planungsperimeter Zürich-Letzi

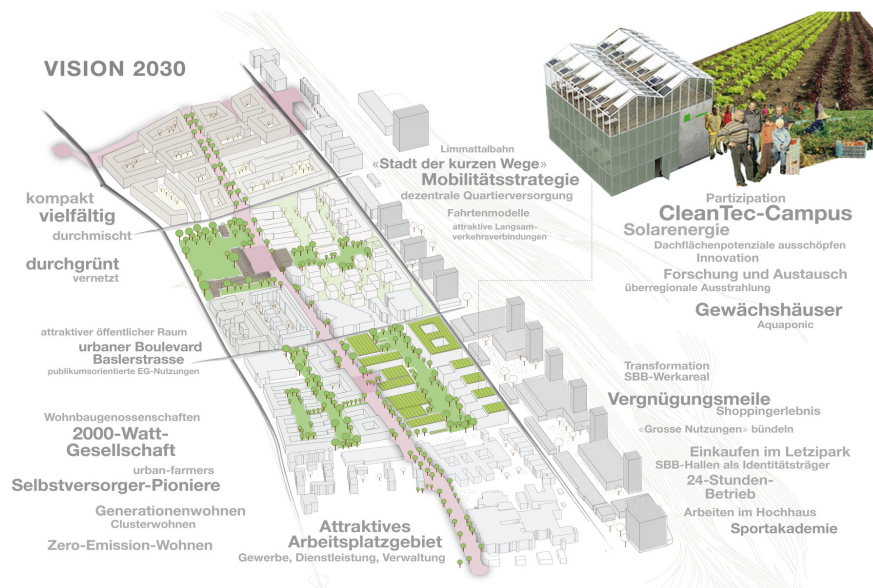
**Ausgangslage:** Das Letzi gehört zu den aufstrebenden Entwicklungsgebieten der Stadt Zürich. Es wird heute als heterogenes Konglomerat unterschiedlicher Funktionen, Räume und Massstäblichkeiten wahrgenommen. Die Eigenheiten dieser Orte und die daraus resultierende Vielfalt erzeugen Identität und Charakter. Es gilt, diese unterschiedlichen «Bebauungsinseln» gebiets-spezifisch zu planen, deren räumlichen Begabungen und Entwicklungsmöglichkeiten auszuschöpfen und zu einem funktionierenden Gesamtkonzept zusammenzufügen. Es soll eine Vision entstehen, wie sich das Arbeiterquartier zu einem urbanen und zukunftsweisenden Stadtteil entwickelt.

**Vorgehen:** Die Teilgebiete werden anhand von räumlichen Qualitäten und Defiziten charakterisiert und deren Entwicklungspotenziale aufgezeigt. Die Ziele und Leitideen basieren auf den städtischen Leitsätzen zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Diese wiederum werden konkretisiert und auf das Quartier abgestimmt. Die Konzeptansätze machen generelle Aussagen zur Entwicklung im gesamten Perimeter. Auf die Heterogenität der einzelnen Quartierschilder wird mit differenzierten städtebaulichen Prinzipien reagiert.



Ausgeschöpftes Verdichtungspotenzial

**Ergebnis:** Die Arbeit fokussiert auf eine Transformation zu hoher Dichte und qualitätsvollen Freiräumen. Ein breiter Nutzungsmix und unterschiedliche Bautypologien stärken die Vielfalt und beleben das Quartier. Um den städtischen Zielen der 2'000-Watt-Gesellschaft näher zu rücken, wird Raum für Pioniermodelle geschaffen. Ein CleanTec-Campus und innovative Wohnsiedlungen prägen das Gebiet in Funktion und Erscheinung. Die heute ungenutzten Dachflächenpotenziale werden durch Gewächshäuser und Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien ausgeschöpft. Das Projekt zeigt auf, wie sich ein subsistenzwirtschaftlicher Ansatz durch stadtplanerische Massnahmen umsetzen liesse.



Vision 2030: Das Letzi präsentiert sich als kompaktes, urbanes Mischquartier mit qualitätsvollen Grünräumen und kontrastreichen Teilgebieten.